

Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung

MIT EINER GUTEN VORARBEIT IST SCHON VIELES GEWONNEN.

Die Wahl des Ausbildungsberufes will gut überlegt sein. Informieren Sie sich vorab ausführlich über das Anforderungsprofil und mögliche Voraussetzungen Ihres Wunschberufes. Dafür können Sie zum Beispiel die vielfältigen Informationsangebote der Agentur für Arbeit und der IHK nutzen oder auch direkt Auszubildende unseres Betriebes ansprechen. Erkundigen Sie sich im nächsten Schritt telefonisch oder persönlich, ob die gewünschte Lehrstelle noch frei ist, welche Unterlagen der Bewerbung beiliegen sollen (Zeugniskopien, Urkunden etc.) und an welchen Ansprechpartner die Bewerbung gerichtet sein soll.

IHRE BEWERBUNGSMAPPE – DER ERSTE EINDRUCK ZÄHLT.

Die einzelnen Seiten einfach in eine Klarsichtfolie stecken? Das wirkt nicht nur einfallslos, sondern auch unprofessionell. Achten Sie daher schon bei der Wahl der Bewerbungsmappe auf eine gute Qualität. Auch wenn letztlich der Inhalt zählt – es kommt ebenso auf die Verpackung an!

Verwenden Sie des Weiteren für alle Dokumente hochwertiges Papier im DIN-A4-Format.

DAS ANSCHREIBEN – DER KERN DER BEWERBUNG.

Das Anschreiben in Ihrer Bewerbungsmappe ist die erste Arbeitsprobe, die der Betrieb von Ihnen zu sehen bekommt. Es sollte daher mit großer Sorgfalt erstellt werden und nicht mehr als eine DIN-A4-Seite betragen. Der Leser möchte sich ein Bild von Ihnen machen, um entscheiden zu können, ob Sie zum Ausbildungsplatz passen. Nehmen Sie Bezug auf die konkrete Ausbildungsstelle und stellen Sie Ihre Bewerbungsgründe ebenso dar, wie Ihre Stärken und Qualifikationen. Neben der eigenen Anschrift (mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse), der vollständigen Anschrift des Unternehmens sowie Ort und Datum gehören folgende Punkte in das Anschreiben:

DER BETREFF.

Hier sollte stehen, welche Ausbildungsstelle Sie anstreben und woher Sie von der Stelle erfahren haben (ggf. Medium und Datum nennen).

ANSPRECHPARTNER.

Richten Sie Ihre Bewerbung an den Ansprechpartner, den Sie im Vorfeld erfragt haben. Achten Sie unbedingt auf den korrekten Namen (ggf. buchstabieren lassen).

BEZUG.

Nehmen Sie zu Beginn des Anschreibens Bezug auf ein bereits geführtes Telefonat, ein persönliches Gespräch oder ein absolviertes Praktikum in diesem Betrieb. Damit vermitteln Sie eine persönliche Note. War ein erster Kontakt vor der Bewerbung nicht möglich, gehen Sie an dieser Stelle nochmals auf die Stellenanzeige ein.

WICHTIGE INHALTSPUNKTE.

Was ist für Sie an dieser Ausbildung interessant und warum möchten Sie genau diesen Beruf erlernen? Was sind Ihre beruflichen Ziele? Welche Qualifikationen bringen Sie für diese Ausbildung bereits mit? (Nicht vergessen: Nachweis beilegen!) Welche Schule haben Sie besucht bzw. besuchen Sie und wann werden Sie Ihren Abschluss erreichen? Haben Sie bereits durch Praktika, Ferienjobs etc. erste praktische Erfahrungen in einem verwandten Bereich gesammelt? Beschreiben Sie Ihre Charaktereigenschaften, Hobbys und Interessen, die Sie speziell für diese Ausbildung geeignet machen. Bitten Sie am Ende um eine Gelegenheit, sich persönlich vorstellen zu dürfen.

ANLAGEN.

Führen Sie nach der Grußformel und Ihrer Unterschrift Unterlagen auf, die Sie beilegen werden (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden etc.)